



GERMAN SPEAKING ASSOCIATION FOR  
INFANT MENTAL HEALTH

Österreichische  
**Liga**  
für Kinder- und  
Jugendgesundheit



Fonds Gesundes  
Österreich

## Zusammenfassung Endbericht GAIMH Jahrestagung 2011

Was Kinder (über-)leben lässt – die Liebe als Wirkfaktor in der Frühen Kindheit



**17.2.2011-19.2.2011**

### **Projekträger:**

GAIMH Gesellschaft für die Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit  
Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

### **Projektnummer:**

1952

### **Förderzeitraum:**

2.7.2010-15.3.2011

### **Autorin:**

Martina Wolf  
im Auftrag von GAIMH und Liga  
29. Juni 2011

## Aktivitäten und Methoden:

Zu den Aktivitäten vor der Tagung zählte das Finden eines Tagungsfotos, das in allen Drucksorten Verwendung und damit der Anker sein soll, finden eines geeigneten Tagungsortes, die Kommunikation mit dem Organisationskomitee, sämtliche organisatorische Maßnahmen rund um den Veranstaltungsort, die Kommunikation mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen, die Abwicklung der Anmeldungen, senden von Rechnungen, Schreiben von Bestätigungen etc., die Suche nach Sponsoren und Fördergebern, Briefing und Abstimmung mit Grafik und Druck für sämtliche Drucksorten, Organisation von MitarbeiterInnen für die Tätigkeiten vor Ort, Planung des Rahmenprogramms, Kooperation mit der Presseverantwortlichen u.v.a.m.

Während der Tagung war die Aufgabe, die Koordination und Überwachung der Registratur, Kommunikation mit den TeilnehmerInnen, Betreuung der Aussteller und Sponsoren, sowie der ReferentInnen, Koordination der MitarbeiterInnen, Überwachung der Technik, Finden rascher Lösungen bei Problemen sowie die Durchführung des Rahmenprogrammes.

Vor und nach der Tagung wurden Rechnungen kontrolliert, verbucht und bezahlt, die Abschlusskalkulation erstellt, die Evaluation durchgeführt und interpretiert, die Berichte für Fördergeber verfasst, abschließende Kommunikation mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen durchgeführt...

Laufend fanden Gespräche und Meetings mit den Veranstaltern, Sponsoren, Ausstellern, den Vertretern des Tagungsortes und sonstiger Partner statt.

## Die Tagung

Am ersten Tag bereits am Vormittag fanden GAIMH Meetings statt: Die GAIMH Arbeitsgruppen, Ländertreffen sowie die Hauptversammlung.

Ab 17 Uhr war Tagungsbeginn. Die Begrüßungsworte kamen von den Veranstaltern sowie BM Stöger. Frau Dr. Mechthild Papousek hielt den Eröffnungsvortrag.

Eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Vertretern aus Wissenschaft und Pädagogik zum Thema „Ein Platz allein ist nicht genug – Beste Qualität für Familie und Krippe“ zeigte verschiedene Ansichten und Zugangsmöglichkeiten.

Den Abschluss machte am Eröffnungstag eine Aufführung des Skating Amadeus Chors unter der Leitung von Frau Dr. Duniz-Scheer „Die Schöpfung eine coole Lovestory“ sowie ein festlicher Empfang im Kleinen Festsaal der Universität Wien.

Am Beginn des zweiten Tages standen Plenarvorträge im Audi Max. Karl Heinz Brisch, Kitty Schmidt, Manfred Laucht und Katharina Purtscher-Penz standen am Vormittag auf dem Podium.

Nach der Mittagspause fanden parallel einerseits Vorträge von Daniel Stern und Nadia Bruschweiler-Stern in englischer Sprache sowie ein Word Café statt.

Danach konnten die TeilnehmerInnen unter 9 verschiedenen Workshops wählen.

Der letzte Vortragsblock wurde von Gertraud Diem-Wille und Lieselotte Ahnert geführt.

Den Tagesabschluss bildete ein Heurigenabend in Kooperation mit der Stadt Wien; Bürgermeister-Büro.

Der 3. Tag hat mit 6 verschiedenen Symposien á 3-5 Kurzvorträgen begonnen die jeweils wieder parallel gelaufen sind.

Danach fanden wieder Plenarvorträge statt – diesmal mit Barbara Burian-Langegger und Dorothea Weinberg.

Nach der Mittagspause fand ein Marktplatz sowie der Posterwalk statt. Danach konnten sich die TeilnehmerInnen bei einer kurzen Tanzaufführung entspannen und sich auf die Abschlussvorträge von Sabine Fiala-Preinsperger und Clemens Sedmak einstimmen.

## **Beteiligung der Zielgruppen:**

Mit 300 TeilnehmerInnen hatten die Veranstalter vorsichtig kalkuliert – tatsächlich teilgenommen haben 500 Personen. Die meisten VertreterInnen unter den Tagungsteilnehmenden waren PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen.

Für die inhaltliche Planung stand ein Konsortium aus mehreren ProfessionistInnen aus dem frühkindlichen Bereich zur Verfügung, die teilweise auch im Plenum vorgetragen bzw. einen Workshop oder ein Symposium geleitet haben.

## **Partnerschaften, Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten**

Die **Partnerschaft** mit der größten Relevanz für das Projekt ist wohl die **Kooperation** zwischen GAIMH und Liga. GAIMH hat die fachliche Expertise, namhafte ReferentInnen in den eigenen Reihen und ist bekannt für professionelle Fachtagungen. Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit hat die Kontakte innerhalb Österreichs und als Dachverband entsprechende Vernetzung in die unterschiedlichen Berufsgruppen hinein sowie gute Kontakte zu den relevanten Medien.

## **Kommunikations- und Informationsmaßnahmen:**

1. Vorankündigung mit Ort, Zeit sowie den wichtigsten Vortragenden, 7.000 Stück
2. CFP
3. Ankündigung der Tagung auf psyonline.at bzw. besthelp.at
4. Detailprogramm inkl. Workshops und Symposien, 2.000 Stück
5. Abstracts & Folien
6. Pressekonferenz